

INHALT

1.	Einleitung	15
1.1	Orthografiereformen sind nie reine Strukturreformen	15
1.2	Diskurskritischer Ansatz	16
1.3	Historische Aspekte	17
1.4	Systemlinguistische Aspekte	17
1.5	Weltanschauliche Aspekte	18
1.5.1	Wertvorstellungen und Ideologien als Hintergrund der Akteure	18
1.5.2	Zum Problem der Interpretation zeitgeistbedingter Diskursbeiträge	19
1.6	Umgang mit Norm und Varianz	19
1.6.1	Hausorthografien I: Duden	20
1.6.2	Hausorthografien II: Verlagshäuser	20
1.7	Fazit	21
2.	Grundlagen	23
2.1	Zum folgenden Kapitel	23
2.2	Methodische Vorüberlegungen	24
2.3	Fachliteratur	29
2.3.1	Allgemeine Grundlagen	29
2.3.2	Arbeiten zu den Diskursen im Bereich Rechtschreibung	31
2.4	Vorgehensweise	32
3.	Der sprachpolitische Hintergrund zur Rechtschreibreform	43
3.1	Übersicht	43
3.2	Sprachpflege und Sprachpolitik – zwei zu trennende Begriffe im politischen Diskurs	43
3.2.1	Sprachpflege und Normierung	45
3.2.2	Sprachpflege und Politik	49
3.2.3	Motive für sprachpolitisches Handeln	51
3.3	Sprachpflege und Sprachpolitik im politischen Diskurs – Voraussetzung einer Kultivierung von Sprache	56
3.4	Welche Grundzüge muss eine Rechtschreibung haben und welches sind die Ziele aller Reformbemühungen?	59

3.5	Orthografie und Sprachsystem.....	60
3.5.1	Zur Unterscheidung von orthografischen und grammatischen Fehlern	61
3.5.2	Sprachsystem und Sprachgebrauch	64
3.6	Sprachpflege und Sprachbewusstsein als Bausteine für Orthografie	66
3.6.1	Zum Begriff des Sprachbewusstseins	66
3.6.2	Sprachpflege und Sprachbewusstsein in den Sprachen Europas	67
3.6.3	Länder mit Sprachpflegegesetzen – ein politischer Diskurs. Warum haben wir keine Deutschquote in den Medien oder ein Sprachpflegegesetz?	70
3.6.4	Rechtschreibreformen in Europa und sprachpflegerische und sprachpolitische Maßnahmen	73
3.7	Sprachpflege und Sprachpolitik: Ein Spektrum an Meinungen in den politischen Diskursen.....	74
3.8	Fazit	78
4.	Sprachpflege und Sprachpolitik im deutschen Sprachraum	81
4.1	Übersicht	81
4.1.1	Die Entwicklungen im 19. Jahrhundert	81
4.1.2	Die Entwicklungen von 1901/1902 bis 1945	82
4.2	Die Bundesrepublik vor der Wende	83
4.2.1	Abriss der wichtigsten Entwicklungen.....	83
4.2.2	Zu den Wiesbadener und den Stuttgarter Empfehlungen	83
4.3	Sprachpflege und Sprachpolitik in der SBZ und der DDR	84
4.3.1	Die Forschungsgruppe an der DDR-Akademie	84
4.3.2	Historischer Abriss der sprachpolitischen und sprachpflegerischen Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch ableiten lassen, einen für die DDR charakteristischen Sprachgebrauch herzustellen	85
4.3.3	Wesentliche Anliegen der DDR in Hinblick auf die Reformbemühungen um eine Neuregelung der deutschen Rechtschreibung	87
4.3.4	Die wesentlichen sprachpolitischen und um Sprachpflege bemühten Akteure und die unterschiedlichen Phasen des Reformprozesses in der DDR	90
4.3.5	Die sprachpolitischen und sprachpflegerischen Aktivitäten im Vorlauf zur Wiedervereinigung	92

4.4	Von der Wende bis zur Reform von 1996	94
4.5	Sprachpflege und Sprachpolitik seit der Reform	95
4.5.1	Sprachpflege und Sprachpolitik in der BRD: wichtige Akteure und die Untrennbarkeit der politischen von den medialen Diskursen	95
4.5.2	Sprachpflege und Sprachpolitik: Die Rolle einzelner Organisationen und ihre Mitwirkung in den politischen Diskursen	97
4.5.3	Die Rolle der Kultusministerkonferenz im sprach- politischen Kontext	101
4.5.4	Die Rechtschreibreform – neue Gremien – neue Benennungen – sprachpolitische Motivation	110
4.6	Sprachpflege und Sprachpolitik in Österreich	115
4.6.1	Allgemeines	115
4.6.2	Sprachpolitische und sprachpflegerische Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch ableiten lassen, eine österreichische, von der BRD losgelöste sprachliche Identität zu bewahren	115
4.6.3	Lexikalische und grammatische Ähnlichkeiten, die das österreichische Deutsch nicht zu einer eigenständigen, vom gesamtdeutschen Kontext losgelösten Standardvariante machen	117
4.6.4	Sprachpolitische und sprachpflegerische Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch ableiten, eine gemeinsame Neuregelung der gesamtdeutschen Rechtschreibung auszuarbeiten, und die beteiligten Akteure	119
4.7	Sprachpflege und Sprachpolitik in der Schweiz	121
4.7.1	Kurzer historischer Rückblick auf die sprachpolitischen und sprachpflegerischen Aktivitäten im Zusammenhang mit den Bemühungen um die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung und die beteiligten Akteure	122
4.7.2	Sprachpolitische Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch ableiten lassen, das Verhältnis der Landessprachen untereinander zu harmonisieren	127
4.7.3	Das Verhältnis der Landessprachen untereinander in Bezug auf den Wortschatz	127
4.7.4	Verhältnis des „Schweizerhochdeutschen“ zum bundes- deutschen Standard: Die Unterschiede der amtlichen schweizerischen Rechtschreibung im Vergleich zur amtlichen deutschen Rechtschreibung	128
4.7.5	Schweizerische Besonderheiten in der Rechtschreibpraxis	129

4.7.6	Eine Besonderheit in der Reformdiskussion: der hohe Stellenwert der Kleinschreibung der Substantive	132
4.7.7	Die Diglossie-Situation in der Schweiz in den sprachpolitischen Diskursen	134
4.7.8	Das Verhältnis von Standard und Mundart im Schriftspracherwerb	140
4.7.9	Die Genese der Zuständigkeiten von Bund und Kantonen im Bildungswesen und das Verhältnis der Landessprachen untereinander	143
4.7.10	Die Rolle der EDK und anderer am Reformprozess beteiligter Gremien in den dominanten Diskursen	149
4.7.11	Die deutsche Sprache in Schule und Verwaltung	155
4.7.12	Die Deutsche Sprache und Diglossie in den medialen Diskursen der Schweiz	156
4.7.13	Fortsetzung und Resümee zu Sprachpflege und Sprachpolitik in der Schweiz	158
4.8	Fazit	164
5.	Sprachpflege und Sprachpolitik in anderen Sprachgemeinschaften	167
5.1	Einleitung	167
5.2	Frankreich	167
5.2.1	Sprachpflege und Sprachpolitik in Frankreich	168
5.2.2	Sprachpolitische Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch eines internationalen Geltungsbereiches der französischen Sprache ableiten lassen	170
5.2.3	Sprachpolitische Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch ableiten, die Einheit der französischen Sprache zu wahren	173
5.2.4	Überblick über die einschlägigen Änderungen an der französischen Rechtschreibung von 1990	175
5.2.5	Die Akteure hinter den sprachpolitischen Aktivitäten	179
5.2.6	Welches sind die sprachpflegerischen und sprachpolitischen Ziele, die von den beteiligten Akteuren verfolgt werden?	182
5.3	Sprachpflege und Sprachpolitik in Portugal	188
5.3.1	Sprachpolitische Aktivitäten, die sich aus dem Anspruch, die Rechtschreibung aller lusophonen Länder zu vereinheitlichen und zu harmonisieren, ableiten lassen	191

5.3.2	Sprachpolitische Aktivitäten, die sich aus dem sprachpolitischen Anspruch ableiten lassen, eine für alle lusophonen Länder verbindliche Norm der Rechtschreibung zu schaffen	195
5.3.3	Die Akteure hinter den sprachpolitischen Aktivitäten und ihre sprachpflegerischen und sprachpolitischen Motive	196
5.3.4	Die sprachpolitisch spezifischen Hintergründe der Rechtschreibreform der lusophonen Länder	198
5.3.5	Überblick über die einschlägigen Unterschiede zwischen EP und BP	202
5.3.6	Der orthografische Ausgleich zwischen EP und BP als Ergebnis des Orthografieabkommens	204
5.3.7	Fazit	208
6.	Fachdiskurse	211
6.1	Einleitung	211
6.2	Der Rat für deutsche Rechtschreibung und die Arbeitsgruppen – aus der Perspektive der Fachdiskurse	212
6.2.1	Die Arbeitsplanung des Rats für deutsche Rechtschreibung – „Sprache war und ist nicht starr“	213
6.2.2	Aktuelle Erkenntnisse und die Arbeiten des Rats für deutsche Rechtschreibung: Die Arbeitsgruppen	221
6.2.3	Die Implementierung der Arbeitsgruppen und ihre Entwicklung	222
6.2.4	Die Arbeitsgruppe Korpus	223
6.2.5	Die Arbeitsgruppe Schulischer Gebrauch	233
6.2.6	Die AG Linguisten	236
6.2.7	Fazit zu den Fachdiskursen im Rat für deutsche Rechtschreibung	237
6.3	DESI – Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International: Eine Studie im Auftrag der KMK – ein bildungspolitisch-fachlicher Diskurs	239
7.	Hausorthografien	245
7.1	Allgemeines	245
7.2	Hausorthografien in der Bundesrepublik Deutschland	246
7.2.1	Zeitungsverlage	246
7.2.2	Die Präferenzen der Wörterbücher als eine Art Hausorthografien	247

7.3	Hausorthografien in der Schweiz	247
7.3.1	Allgemeines	247
7.3.2	Hausorthografien in der Schweiz: Tamedia AG	251
7.3.3	Hausorthografien in der Schweiz: Luzerner Zeitung	255
7.3.4	Hausorthografien in der Schweiz: Basler Zeitung	255
7.3.5	Hausorthografien in der Schweiz: Neue Zürcher Zeitung (NZZ)	256
7.3.6	Hausorthografien von schweizerischen und bundesdeutschen Tageszeitungen im Vergleich und das Verhältnis zum allgemeinen Sprachgebrauch	264
7.4	Hausorthografien: Fazit	270
8.	Mediale Diskurse im deutschen Sprachraum	273
8.1	Einleitung	273
8.2	Die vermeintlichen Folgen der Rechtschreibreform: bundesdeutsche Artikel aus der jüngsten Zeit	274
8.3	Der Begriff „Rechtschreibfrieden“ – ein sprachpolitisches Schlagwort	282
8.4	Der mediale Diskurs in der Schweiz	284
8.4.1	Im Einzelnen: Die Schweizer Presse – der Blick auf die Neuregelung der deutschen Rechtschreibreform	285
8.4.2	Die Rolle der politischen und gesellschaftlichen Kräfte im Schweizer medialen Diskurs	307
8.4.3	Die Schweizer Orthographische Konferenz – Ein politisch-medialer Diskurs einer außerstaatlichen Organisation	309
8.5	Fazit	325
9.	Mediale Diskurse in der internationalen Presse	329
9.1	Grundsätzliches	329
9.1.1	Die Rechtschreibreform im Spiegel der internationalen Presse	329
9.1.2	Einleitung und Gang der Untersuchung	330
9.1.3	Überblick über die typischen medialen Diskurse zur Rechtschreibreform und ihre Abbildung in der Presse	330
9.1.4	Die Wahrnehmung und Bewertung der deutschen Rechtschreibreform in den medialen Diskursen der nationalen und internationalen Presse	332
9.2	Frankreich	334

9.2.1	Im Einzelnen: Der mediale Diskurs in Frankreich mit Blick auf die französische Sprache und die Bemühungen um die Rechtschreibung.....	334
9.2.2	Im Einzelnen: Der mediale Diskurs in der französischen Presse mit Blick auf die deutsche Rechtschreibreform	338
9.2.3	Die wesentlichen Aussagen in den französischen Presseartikeln des Le Figaro	345
9.2.4	Der mediale Diskurs im Kontext der französischen sprachpolitischen Ausrichtung	346
9.2.5	Eine (Aus-)Wertung der französischen Presseartikel	347
9.3	Der mediale Diskurs im portugiesischen Sprachraum	350
9.3.1	Die portugiesische Presse: der Blick auf das eigene Rechtschreibabkommen mit Inkrafttreten im Jahr 2009.....	350
9.3.2	Im Einzelnen: Die portugiesische Presse: der Blick auf die deutsche Rechtschreibreform	355
9.4	Der mediale Diskurs im englischsprachigen Raum: UK und USA	358
9.5	Zusammenfassung über das aktuelle Abbild der Reformbestrebungen in der internationalen Presse	366
9.6	Fazit	367
10.	Ergebnisse der vorliegenden Arbeit	369
11.	Ausblick	377
	Abkürzungsverzeichnis	383
	Printmedienquellen	385
	Literaturverzeichnis	387